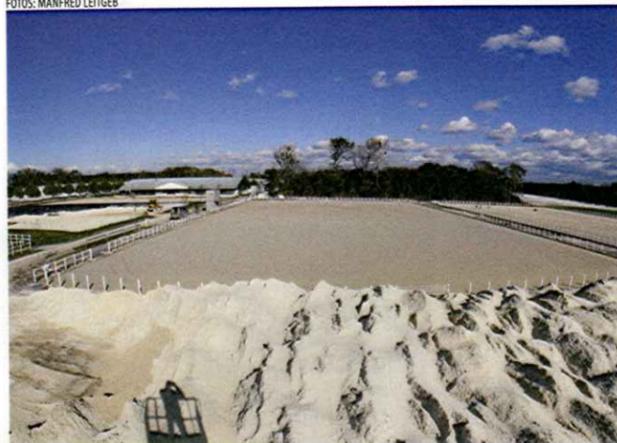


Springen

Runde zwei

Im Mai 2010 hat die Magna Racino Spring Tour einen vielversprechenden Start hingelegt – 2011 geht diese Turnierserie in die zweite Runde.

FOTOS: MANFRED LEITGEB



Das kann sich sehen lassen: Die Reitfläche im Racino wurde um 20.000 m² erweitert!



Haben große Ziele für die Zukunft: Frank Stronach (r.) und Markus Wallishäuser

Nachdem Frank Stronach den Ausbau des Magna Racino Reitstadions in Rekordzeit vorangetrieben hatte – drei neue Plätze mit dem Ebbe-Flut-System wurden angelegt, und insgesamt stehen jetzt 500 fixe Turnierboxen zur Verfügung – wurden für heuer auch Strategien für das Zuschauerinteresse entwickelt. „Bring your family“ – das ist das Motto, von dem sich Marcus Wallishäuser und Manfred Leitgeb viel versprechen. Die zweite Auflage der Magna Racino Spring Tour (4. bis 22. Mai) will sich auch beim Publikum etablieren. Vor

allem am dritten Wochenende (18. bis 22. Mai) – an diesem Wochenende ist das Turnier als Dreisterneturnier ausgeschrieben – planen Wallishäuser und Leitgeb einen Frühschoppen am Samstag und Sonntag, kostenloses Ponyreiten sowie einen Kinderspielplatz für die Kleinen, einen Showblock, der von Unterhaltung über Action, der Präsentation verschiedener Pferderassen bis hin zum sehenswerten Oldtimertreffen alles bieten soll.

„Die Finalbewerbe, insbesondere der Große Preis am Sonntag, werden über-

schaubar und spannend sein“, verspricht Marcus Wallishäuser, Manager im Pferdesportpark Magna Racino. „Das soll echte Werbung für den internationalen Reitsport in Österreich werden!“ Bei den Aktivitäten hat sich das schon längst herumgesprochen, 200 Pferde sind bereits genannt, täglich kommen neue Anfragen hinzu. „Wir werden vor allem für die Infrastruktur für Pferd, Reiter und Pfleger gelobt. Darauf können wir stolz sein“, sind sich Marcus Wallishäuser und Manfred Leitgeb einig. ML

Vielseitigkeit

Gelungene Premiere

Das erste Hallenvielseitigkeits-Reitertreffen in Allhartsberg auf der Anlage von Christian Schlögelhofer war ein voller Erfolg.

Als Abschluss eines erfolgreichen Kurses mit Harald Riedl stand am 21. November ein Reitertreffen mit Vielseitigkeitshindernissen in der Halle auf dem Programm. Mehr als 30 StarterInnen aus der Umgebung nahmen die Herausforderung an und stellten sich dem Urteil von Mag. Ines Bejdl, Harald Riedl und Herbert Brosig. Der Sieg in der Klasse VE1 (Klein-

pferde und Haflinger) ging an Katharina Zellhofer/Little Price Jun., die Klasse VA 1 (lizenzfrei) gewann Katja Pflüger/Polsh, und die Klasse VA 2 entschied Stefan Alberer (OO)/Sir Camelot für sich.

Aufgrund des großen Erfolgs ist eine Fortsetzung dieser Kursserie mit Harald Riedl mit anschließenden Reitertreffen für den März 2011 geplant.

LFV NÖ



Gut angekommen: das Hallenvielseitigkeits-Reitertreffen

FOTO: PRIVAT

Porträt

Goldmädels

Katharina Nell und Daniela Slomka wurden heuer Europameister und Staatsmeister im Pas-de-Deux-Voltigieren und sind damit das Dreamteam 2010.

Seit zwei Jahren sind die beiden Mädchen ein Team und turnen mit ihrer Longenführerin Edith Kermer-Berger von der VG Breitenfurt von Erfolg zu Erfolg. Mit den beiden Pferden Valeccito und Cadiz feierten die 18-jährige Breitenfurterin Katharina Nell und die 15-jährige Schülerin aus Gumpoldskirchen Daniela Slomka ihre bisher größten Erfolge. Kein Wunder, dass die beiden – unabhängig voneinander – den Weltmeistertitel 2012 als nächstes Ziel angeben und sich natürlich auch für die nächsten Europameisterschaften qualifizieren wollen!

Daniela Slomka voltigiert seit ihrem sechsten Lebensjahr und ist Schülerin des Maturajahrganges der HAK in Mödling.

Bis vor drei Jahren voltigierte sie in der Gruppe, bevor sie mit dem Wechsel in die Pas-de-Deux-Sparte ihren Höhenflug begann. Die 18-jährige versucht, niemals den Glauben an sich selbst zu verlieren und nennt neben dem Voltigieren noch Reisen – andere Kulturen kennenlernen – und Tanzen als ihre Hobbys.

Daniela Slomka, die 1995 in München geboren wurde, begann mit fünf Jahren zu voltigieren und gehört seit 2003 zum Team Breitenfurt um Edith und Christian Kermer. Bevor sie sich 2010 ganz auf das Pas-de-Deux-Voltigieren konzentrierte, hatte sie neben zahlreichen Platzierungen schon einen Landesmeister-, einen Österreichischen Meister- und einen BLMM-



Das Dreamteam der Voltigiergruppe Breitenfurt

Titel im Einzelvoltigieren in der Tasche. Ihr Motto ist: „Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich erarbeiten!“, sie liebt Pasta und Risotto in allen Variationen – und eine ihrer Lieblingsfarben ist Gold! LFNÖ

Porträt

Die Steinauer-Girls

Laura und Tina Steinauer sammelten Siege und Platzierungen im Ponysport.

Die 13-jährige Tina und ihre große Schwester Laura Steinauer sind in der Ponyszene keine Unbekannten mehr. Sie sammeln heuer für den URFV Neuhofen an der Ybbs zahlreiche Siege und Platzierungen bei Landesmeisterschaften, Österreichischen Meisterschaften, im Prestige Pony Grand Prix, aber auch vor der internationalen Kulisse in der Arena Nova.

Die 15-jährige Laura entdeckte schon im Alter von fünf Jahren ihre Liebe zu den Pferden und hat mittlerweile drei Ponys, die sie unter der fachkundigen Anleitung von Alfred Hausberger trainiert. Seit 2008 ist sie auf Turnieren unterwegs, und die Ziele der 15-jährigen HAK-Schülerin sind, den Österreichischen Meistertitel in der Ponyklasse zu holen und Platz eins in der österreichischen Top-of-Pony-Rangliste zu belegen. Laura möchte sich auch sehr herzlich bei ihren Sponsoren bedanken, ohne die der Sport in dieser Form und Intensität für sie nicht möglich wäre: Harreither, Sparkasse Amstetten, Remax, Bäckerei Eberl Neumarkt, Haider Bau

Ges.m.b.H., Show Express Eventmanufaktur, GLD Consulting, Cafeti Club Amstetten, Limbach Tec Group Amstetten und Café Ristorante Toscana Ischgl.

Ihre jüngere Schwester Tina, die genau wie Laura am liebsten Pizza isst, kam erst 2006 auf den Geschmack und startete 2010 nach dem Motto „No risk, no fun“ mit ihrer Schimmelponystute Sally H so richtig durch. Nach Siegen beim CSI* und CSI3* in der Arena Nova und dem Vizemeistertitel mit der Mannschaft krönte sie ihre Saison mit dem Landesmeistertitel in der Pony-Nachwuchsklasse. Ihr größtes sportliches Ziel ist die Teilnahme an einer Europameisterschaft, aber selbstverständlich will auch sie zuerst einmal einen Österreichischen Meistertitel gewinnen.

Bei so viel Engagement bleibt uns nur noch, abschließend das Motto von Laura zu zitieren: „Sieger zweifeln nicht, und Zweifler siegen nicht“, denn wir zweifeln natürlich nicht daran, dass wir auch nächstes Jahr noch so einiges von den beiden Steinauer-Mädels hören werden! LFNÖ

FOTOS: MANFRED LEITGEB



Top im Ponysport: Die Schwestern Tina (ganz oben) und Laura Steinauer waren heuer sehr erfolgreich.